

Vogelsberger Müllrebell
c/o Hinrich Lüttmann
Auerbergweg 3
36323 Grebenau- Schwarz
☎: 0 66 46/ 88 53
ht.luettmann@t-online.de

Schwarz, 08.06.11

An die Fraktionen/Parteien/politischen Vertreter des Vogelsbergkreises
In Kopie an sämtliche Medien

Zukunft des Zweckverbands Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis ZAV

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Anfrage erhielten die Vogelsberger Müllrebell die Mitteilung, dass noch dieses Jahr eine Entscheidung in Sachen Normenkontrolle vor dem VGH in Kassel zu erwarten ist. Fast gleichzeitig ist im Koalitionsvertrag der im Kreistag Regierenden vom Ziel der „weitgehenden Rekommunalisierung“ des ZAV die Rede.

Unabhängig von der Entscheidung des VGH Kassel ist unverzüglich mit vorbereitenden Arbeiten zu beginnen, um ein „Umstellungsdebakel“ wie jüngst erlebt nicht noch einmal zu verursachen.

Wir fordern zum Wohle der Bürgerschaft des VB-Kreises folgendes:

1. **Abrechnung des Restmülls nach Gewicht** (Verursacherprinzip) (Tonnen sind durch RFID-Bestückung bereits hierfür vorbereitet)
2. **Rekommunalisierung der eigentlichen Müllentsorgung** (s. Vorbild Rhein-Hunsrück-Kreis) Restmüll, Papier, etc. sowie die im Raum stehende Einführung einer Wertstofftonne müssen in eine Hand, in öffentliche Hand!

Dies birgt erhebliche Vorteile für Bürgerschaft und öffentliche Hand:

Die Erlöse aus der Vermarktung der darin enthaltenen Wert- und Rohstoffe sind zur Reduzierung der Restmüllkosten zu verwenden!

3. **Bürgerversammlungen zur Müllproblematik (auch Biotonne) auf Kommunalebene**

Auf kommunaler Ebene sollten Bürgerversammlungen u.a. über die Einführung einer Biotonne beraten. Die Vertreter der jeweiligen Kommune im ZAV sollten sich an die Voten ihrer Bürger gebunden fühlen.

Zu klären ist (vorher!), was mit dem Biomüll passiert, ist eine energetische Nutzung geplant? Wenn ja, wo? In welcher Form? Finanzierung?

Wir erwarten von Parteien wie Fraktionen eine öffentliche Stellungnahme zu diesen Forderungen!

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hinrich Lüttmann